

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1974)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



52. Auslandschweizertagung



Unser Präsident

In Anwesenheit von Bundesrat Hans Hürlimann und seiner Gattin wurde in Neuenburg die Plenarversammlung der 52. Auslandschweizertagung unter dem Vorsitz von Ständerat Louis Guisan durchgeführt.

Als Hauptthema waren die Sozialversicherungen der Schweiz und ihre Bedeutung für die Auslandschweizer gewählt worden.

Nach einer Darstellung der schweizerischen Verhältnisse und Probleme durch den Präsidenten der Auslandschweizerkommission, der unter anderem hervorhob, dass heute beinahe 90 Prozent der schweizerischen Bevölkerung der einen oder andern Krankenkasse angehören, kam der Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Ernst Basler, auf die Schwierigkeiten zu sprechen, die

zur Zeit auf diesem Gebiet zu bewältigen sind. Der Direktor des Auslandschweizersekretariates, Marcel Ney, zeigte sodann die Entwicklung der freiwilligen AHV auf, aufgelockert durch die Projektion von Karikaturen und Illustrationen aus der Zeit. Das Wort hatten sodann, unter der Diskussionsleitung des stellvertretenden Direktors des Auslandschweizersekretariates, sowohl Spezialisten des Eidg. Bundesamtes für Sozialversicherung als auch Votanten aus dem Plenum. Es konnte eine grosse Zahl von Fragen über die AHV behandelt werden, die für Auslandschweizer sehr wichtig sind, und die wir in den nächsten Ausgaben dieser Zeitschrift publizieren werden. Eine Frage, die die Aufmerksamkeit der Versammlung beansprucht hat, war sicher das Problem der Ausland-

schweizerinnen, die mit Schweizern verheiratet sind und die der freiwilligen Alters- und Hinterlassenenversicherung nicht ohne die Zustimmung ihres Mannes beitreten können; verweigert der Mann die Zustimmung, so ergibt sich hier eine verzwickte Situation. Ein weiteres Problem, das anlässlich der Plenarversammlung aufgegriffen wurde, war das Projekt einer obligatorischen Krankenversicherung in der Schweiz, der auch Auslandschweizer, die in die Heimat zurückkehren, beitreten könnten. Wir stehen jedoch erst am Anfang der Behandlung dieses wichtigen sozialen Problems, und es werden noch viele Verhandlungen nötig sein, bis man zu einer konkreten Lösung kommen kann. Ein erster Schritt ist bereits gemacht worden, doch werden die nächsten sicherlich viel Zeit er-

Während des Apéritifs an der offiziellen Eröffnung





Erste Reihe von rechts nach links: Marcel Ney, Frau Ilse Frei, Frau Hélène Guisan, Brigadier Jacques Bullet, der Präsident von Neuenburg, Jean-Claude Duvanel, Frau Philippe Garraux, Herr und Frau Bundesrat Hans Hürlimann und Philippe Garraux. In der zweiten Reihe: Anton von Sprecher, Jean Heer, Minister Gérard Bauer, Nationalrat Willi Wenk und seine Kollegin Frau Tilo Frey, alt Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen und Frau Dr. Ernst Basler, Gattin des Zentralpräsidenten der NHG.

fordern. Die Auslandschweizer dürfen jedoch sicher sein, dass ihre Interessen an den nächsten Verhandlungen vertreten werden. Vor der Ansprache des Bundesrates erläuterte der Solidaritätsfonds durch eines seiner Vorsitzende die neuen Statuten dieser Versicherung, die den Existenzverlust von Auslandschweizern durch politische Zwangsmassnahmen deckt. Bundesrat Hürlimann seinerseits schilderte die Massnahmen, die seit der Annahme des Artikels 45bis

der Bundesverfassung zugunsten der Auslandschweizer getroffen worden sind, so die Hilfe an den Solidaritätsfonds, das Bundesgesetz über Fürsorgeleistungen an Auslandschweizer, die Verminderung der militärischen Pflichten, Entschädigungen aller Arten, die Information, die Vorbereitung eines Gesetzes über die politischen Rechte, mit dem sich der Bundesrat demnächst befassen wird. Der Referent wies auch auf die schlechte Lage der Bundesfinanzen hin und bat die Aus-

landschweizer, sich zusammen mit den Landsleuten im Inland um eine Normalisierung der Situation zu bemühen.

Der Plenarversammlung gingen zahlreiche Sitzungen voraus, darunter diejenige der Auslandschweizerkommission, der Informationskommission, der Koordinationskommission, der Stiftung für die Auslandschweizer, des Solidaritätsfonds usw. Es wurden Beschlüsse gefasst, die es erlaubten werden, eine ganze Anzahl von Problemen weiterzuverfol-

Der Eingang zur Cité universitaire



An den Verhandlungen



gen, so Doppelbesteuerungsabkommen, Fälle von Enteignungen, Verträge über die Information und Fragen der Schweizerschulen im Ausland.

Anlässlich der offiziellen Eröffnung der Tagung in der Kirche «La Collégiale» in Neuenburg, wo auch Vertreter von Kanton und Stadt, die sich für das Gelingen der Veranstaltung spontan eingesetzt hatten, anwesend waren, hatten wir das Vergnügen, die «Suite montagnarde» von Jean Daetwyler mit dem erstaunlichen Alphornbläser Jozsef Molnar, begleitet von seiner Gattin an der Flöte und von Bernard Heiniger an der Orgel, zu hören.

Unterhaltung

Die Auslandschweizertagung bestand jedoch nicht nur aus Arbeit: Eine Schiffahrt auf dem See führte unsere Gäste durch den Thielle-Kanal nach Le Landeron und dann per Autocar nach Cressier, wo man ein gemeinsames Abendessen einnahm, umrahmt von Musik und einer lustigen Darbietung von Alex Billeter, dem Direktor des Verkehrsbüros Neuenburg. Später konnte man sich nach Lust und Laune dem Tanz widmen.

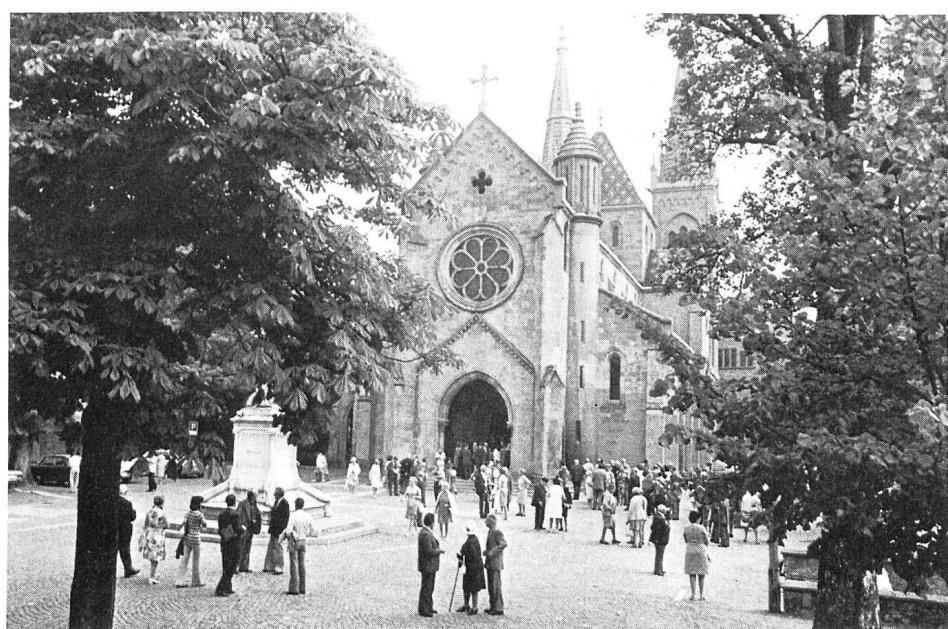
Am Sonntagmorgen, nach dem ökumenischen Gottesdienst in der Collégiale und einer Fahrt durch den Neuenburger Jura, konnten sich die Auslandschweizer an einer ausgezeichneten Erbsensuppe erlauben, in der ein enormer Beinschinken hing. Dieses Picnic in Les Geneveys-sur-Cofrane wurde angenehm ergänzt durch Lieder und Tänze der Gruppe «Chanson de Neuchâtel», die die Anwesenden mit ihrer Natürlichkeit entzückte.

Die Tagung 1974 ist vorbei, und wir freuen uns schon auf die Tagung 1975 in Basel, die sehr vielseitig sein wird, steht sie doch unter dem Motto: «Die Auslandschweizer als Botschafter der Kultur».

Lucien Paillard



Zu Besuch in Neuenburg



Vor dem ökumenischen Gottesdienst

Auf zur Erbsensuppe!

(Alle Tagungsphotos: Rodo Wyss)





Koordinationsitzung der Information



Der berühmte Schinken



Beim «Pic-Nic»



Erkennen Sie sich?



Die «Chanson de Neuchâtel» in Aktion



B. Simon und M. Ney unterzeichnen den Informationsvertrag mit Grossbritannien